

Tewol sich nw nach ordnung durch *Eneam* p̄m̄ in seiner beschreibung *Europe* gehalten gepferet von dem *Türckischen* volck vnd iren geschilten. vnd auch von bestreitung vnd verlust der *statt Constantino pel* durch die *Türcke* in zeitē desselbē *Enee* geubt meldig vñ erzehlung zu thun. yedoch nach dē vō 8. selbē bestreitung hievor in dē büch ām̄. cc. xlv. blat bey einer sundern figur vñ auch sunst an vil endē disē büchs vō den vberziehungen. gewaltsamkeit vnd bedrängnussen so die *Türcken* in solcher zeit vnserer gedechtnus vnd auch dauor nicht allain in dem *Hungarischen* sunder auch in andern landen den *cristen* menschen manigfeltiglich gethan habē zu mermaln anzaigung vñ erzellig beschēhē ist so ist im besten vermyden dieselbē ding vergrād abermals an disem ende zeerwidern vnd widerumb zeerzelen. nach dem solche erwidernung mit allain mit nützlich sunder auch vnnot t̄rftig vnd darzu den lesern verdriesslich sein w̄siedt.

Von macedonia



Macedonia das landt ettwen ein herrscherin der erden zu nehst an das land *Tracia* zwischen dem nydergāgen vnd mittag stoffende erstreckt sich zwischen dem *Egeischen* vnd *Adriatischen* meer vnd hat hindē zu rügē gem der mittagigen seyten *Tessaliam* vnd *Magnesium*. von mitternacht *Peoniam* vnd *Paslagoniam*. Dieselben gegentē sind nachfolgend dem *Macedonischen* landt zugelegt worden. *Epyrus* vñ das *Illirische* landt raicht auch an *Macedoniam*. eins gem mittag. das ander gem mitternacht. An dem *adiatischen* gestadt ligt die alt *statt Dirachium* von *Cheroneso* da sie gelegen ist den namen behabende. dauor *Epidana* genant vnd ettwen von dē *Corcischen* volck gepawt. vnd nicht weyt vnderhalb disem landt was die *statt Appollonia* mit gar gūtē gesetzen auffgericht vñ vō wege des *kaisers Augusti* d̄ daselbst die *triechische* schuift gelernt hat gedechtnuswürdig. An dē andern gestadt ist *thessalonica* ettwen ein mechtige *statt*. die dāñ sant *Paulsē* epistel vnd s̄ndbrieff vnd des

grossen Theodosij geyer vnn vnersönlicher zorn berümbt gemacht haben. daß wiewol er yezzeiten der al-
 lergütigst kaiser was yedoch erzürnet er von der richter wegen die in derselben statt erschlagē wardē also grim-
 miglich das er alles volck der statt ertödtē hieß. vnd bey. r^m. mannen erschlagen worden. Ambrosius 8 may
 lendisch bischoff geduldet solche vn menschliche gethate nit vngestraft. sunder verpote dem kaiser den eingang
 in die kirchen vnd bezwunge ine darumb büß anzunemen. Von dannen her ward ein gesetz gemacht das ein ge-
 salne vittel des tods vber den menschen vor. xxx. tagen nit volzogen werden solt. Plinius sezt das dise statt ein
 freye gewesen sey. So sagt Strabo Philippus der vater des grossen Alexanders hab sie gepawt. Bede schrey
 ben dise statt der Macedonischen gegen zu. Andronicus emanuelis des Constantinopolitanschen kaisers sin
 hat dise statt zu seinem erblichen tayl empfangen gehabt. vnd darnach auß hafs Johannis seins bruders. 8 des
 vaters nachkommen am kaiserthumb was den Venedigern vbergeben. die wardt den Venedigern von Amura-
 te dem Türckischen kaiser wider abgedungen. Derselb Türckisch kaiser bracht die vbigen Macedonischen ge-
 gent bis an das peonisch gepirg so man yezo Albaniam neist vnder seinen gewalt. O was wunderlicher wan-
 delpelichkeit werltlicher ding. vnd hinflüssige rümetigkeit menschlichs gewalts. Etrwen hat sich dise Mace-
 donisch gegent vnder den zweyen kōnigen philippo vnd alexandro nach vnderdrückung des Kriechischen vnd
 Tracischen lands bis hinein in asiam. armeniam. hiberiam. albaniam. capadociam. syriam. egyptum vnd bis an
 die berg Thaurum vnd caucasum. vnd auch vber die Bactros Medos vnd Persos erstreckt. Aber zu disen vn-
 fern zeiten ist es layder dem aller schüddisten türckischen volck vnderwürffig. zinspser vnn dienstper worden.

Don Magnesia vnn Thessalia

Magnesiam vnn Thessaliam haben die türcken zu vnsern zeiten verfolgt. die aller edelsten berge Olympus
 Pieris Pindus Ossa vñ Othys etwē des Laphitisch v volcks sind yezt dē türckischē gewalt vnd wof-
 fen. alda daß vor zeiten als Plinius sezt sibenzig stett gewesen sind. Vnter den thessalischen wasserflüssen ist 8
 aller berümbtist Justeagoniphos. der entspringt zwischen den bergen Ossa vnd Olmpum in einem waldigē
 tal. an ertlichen enden schiffreich. dar durch hin fließt auch der fluss Peneus ob einem grünen griess. am gestad
 von grafs wunsam vnd süßgedōnig von vogel gesang. der verliert den bach Orchon aber er nymbt den nit in
 sich. In dem thessalischen land ist etwē gewest ein kōnig Grecus genant. von dem Grecia das Kriechisch lād
 den namen hat. Auch ein kōnig Helenus von dem helena genant ist. homerus der poet vnn d gschichtschreiber
 hat das thessalonisch volck mit dreyen namen genant. als Mirmidonas Helenas vnd acheos. Vnn wiewol di-
 ses volck etwē dem gewalt der Persier widerstanden hat so haben sie doch den waffen des türcken die durch
 den philatrischen engen weg gegangen sind nit verbindung thun mügen.

Don Boecia

Nach thessaliam kumbt Boecia vom aufgang in den nidergang sich streckende. das Euboisch meer vnd dē
 Crisemichen winckel berürende ist schier bey allen gschichtschreibern an rümettigkeit namhaftig. alda
 ist etwē des vaters Liberi vnd herculis vaterland gewesen. vnd alda ein statt Epaminunda genant nit myn
 der daß athenis hohberümbt. dieselb statt ist zu vnsern zeiten ein kleins castellein vñ von dē türckē mit andrem
 Boecischem lannd besessen.

Don dem land Hellis oder Actica

Hellis von den vnsern Grecia genant haben vnser vofarn acten genent vnd nach verwandeltem namē
 darnach acticam gehaissen. homerus hat alle inwoner in actica athenienser genant dieweil die statt Me-
 gra nochmals nit gepawt wz. Aw erstreckt sich actica auß Boecia bis in dz Coithisch gepirg an dē end dz Me-
 garis haist. Bey demselben Coithischen gepirg was ein sewl dar an stundt geschriben an dem ort gein Pelo-
 ponesum warts dise wort. Dis ist Peloponesus vnn mit Jonia. Aber auff dem ort gein Megra warts dise
 wort. Dis ist nit Peloponesus sunder Jonia. Dann actia vnn Jones sind ein volck. Als dieselben mit den
 Peloponensischen g ar offit irer gegent halben zwittracht vnemigkeit vnn widerwillen hetten. do erlanngten
 sie zu lest mit gemainer folg dieselben Sewln auffzerrichten. Vnn wiewol dis lannd actica felsig. staynig.

von erfund
 der schreyf
 nung der
 land namē
 florentine
 bestand in

Des a
 thund vnt
 11. 1000. 100
 Anhemid
 nischen t
 Somerate
 gezogen v
 ter auf sie
 zu der waf
 dōlch ist er
 Beaulnam
 stoff.

Ch
 des
 adonisch
 ncia. d. h. d.
 Pherecia in
 das ist yez
 get acarna
 man belege
 get gegen d
 ten jülicher
 von den T

Ch
 dem
 Macedoni
 gang an da
 gschichtsch
 schloßer ge
 er. Vnd al
 nach vber
 ng actisch
 Leopatra
 in dem amb